

Gutes tun
ist keine Glückssache

GESCHÄFTS- BERICHT 2014

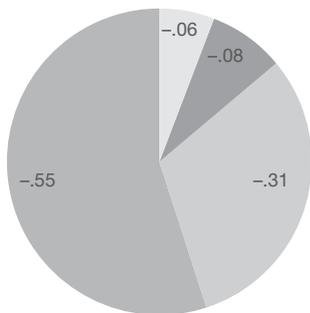
SWISSLOS



Inhalt

Kennzahlen	5
Das ist Swisslos	6
Wort des Präsidenten und des Direktors	7
Geschäftsverlauf	8
Die Produkte von Swisslos	10
Die Begünstigten	11
Blick in die Zukunft	20
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	24
Gewinnverteilung	26
Geldflussrechnung	27
Eigenkapitalnachweis	28
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	40
Impressum	43

Verteilung eines gespielten Frankens



- 0.55 Gewinne an Spieler
- 0.31 Reingewinn (für gemeinnützige Zwecke und Sport)
- 0.08 Provisionen (Detailhandel)
- 0.06 Betriebsaufwand



Kennzahlen

	2014	2013
Zu verteilerender Reingewinn	389 Mio. CHF	365 Mio. CHF
aus dem Lottogeschäft	284 Mio. CHF	270 Mio. CHF
aus dem Losgeschäft	97 Mio. CHF	90 Mio. CHF
aus dem Sportwettengeschäft	8 Mio. CHF	5 Mio. CHF
an die kantonalen Fonds	360 Mio. CHF	337 Mio. CHF
an die STG ¹ für SOA ² , Schweizer Fussball, Eishockey und Sporthilfe	29 Mio. CHF	28 Mio. CHF
Bruttospielertrag (BSE)*	568 Mio. CHF	534 Mio. CHF
davon BSE Lottos	395 Mio. CHF	368 Mio. CHF
davon BSE Lose	151 Mio. CHF	148 Mio. CHF
davon BSE Sportwetten	22 Mio. CHF	18 Mio. CHF
Anzahl Mitarbeitende	211	212
davon in Teilzeitarbeitsverhältnis	88	88

¹ Sport-Toto-Gesellschaft

² Swiss Olympic Association

* Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen.





Von links:
Roland Wiedmer, Rolf Kunz,
Dr. Roger Fasnacht, Willy Mesmer,
Marc Monnier, Daniel Luder

Das ist Swisslos

Genossenschafterversammlung

Manuele Bertoli, TI | Dr. Andrea Bettiga, GL | Alfred Bossard, NW, seit 1.7. | Roland Brogli, AG | Martin Bürki, AI | Josef Dittli, UR | Baschi Dürr, BS | Peter Gomm, SO | Guido Graf, LU | Ursula Hafner-Wipf, SH | Heidi Hanselmann, SG | Martin Jäger, GR | Hans-Jürg Käser, BE | Hugo Kayser, NW, bis 30.6. | Bernhard Koch, TG | Isaac Reber, BL | Paul Signer, AR | Ernst Stocker, ZH | Beat Villiger, ZG | Hans Wallimann, OW | Kurt Zibung, SZ

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind Vertreter/-innen von Kantonsregierungen.

Verwaltungsrat

ehem. RR Kurt Wernli, AG, Präsident | SR Paul Niederberger, NW, Vizepräsident | RR Josef Dittli, UR | RR Peter Gomm, SO | RR Hans-Jürg Käser, BE | ehem. RR Peter Schönenberger, SG | RR Ernst Stocker, ZH

Geschäftsleitung

Direktor
Dr. Roger Fasnacht

**Marketing
& Distribution**
stv. Direktor
Rolf Kunz

Entwicklung
Daniel Luder

Produktion
Marc Monnier

**Wettbewerbe
& Betrieb**
Willy Mesmer

Finanz & Dienste
Roland Wiedmer



Wort des Präsidenten und des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser

Auch das Geschäftsjahr 2014 stand im Zeichen des neuen Geldspielgesetzes. Die Vernehmlassung des Gesetzesentwurfs zeigte, dass der eingeschlagene Weg richtig ist: Die wichtigsten politischen Kräfte würdigten den vorliegenden Entwurf, der auf einer Vielzahl von Kompromissen aller Beteiligten basiert. Inzwischen konnten auch die wichtigsten Vorbehalte der Spielbanken gegen den Gesetzesentwurf bereinigt werden. Es gilt nun, bei den weiteren Arbeiten sorgfältig mit dem erreichten Gleichgewicht der Interessen umzugehen. Falls wichtige Elemente des Gesetzesentwurfs herausgebrochen oder verändert werden, würde dies zu einem Wegfall der breiten Unterstützung führen.

Wirtschaftlich blicken wir auf ein erfreuliches Jahr zurück. Ausserordentlich hohe Jackpots bei Swiss Lotto und Euro Millions veranlassten viele Gelegenheitsspieler und Neukunden dazu, ihr Glück zu versuchen. Auch bei den Losen und Sportwetten konnten wir Ertragszuwächse erzielen. Das nach wie vor konsequent verfolgte Kostenmanagement und der ausserordentliche Ertrag aus einer rechnungslegungstechnischen Bereinigung im Vorjahr trugen zum Reingewinn von 389 Millionen Franken bei. Es handelt sich um den grössten Betrag, den Swisslos bislang an den nationalen Sport und die Kantone überweisen konnte.

Wir danken allen, die sich für Swisslos und die gemeinnützige Verwendung der Lotterie- und Sportwettenerträge engagieren. Besonderer Dank gebührt unseren Mitarbeitenden, die sich mit grosser Energie und Innovationsfreudigkeit für die Finanzierung von Kultur, Sport, Umwelt und sozialen Projekten einsetzen.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Wernli'.

Kurt Wernli
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Fasnacht'.

Dr. Roger Fasnacht
Direktor

Geschäftsverlauf

Gesamtergebnis

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Bruttospielerträge in der Höhe von 568 Millionen Franken erzielt. Das sind 34,7 Millionen bzw. 6,5 Prozent mehr als im Vorjahr (vgl. Abbildung 1). Dieser Zuwachs führte zusammen mit dem ausserordentlichen Ertrag von 10 Millionen Franken aus einer rechnungslegungstechnischen Bereinigung im Vorjahr und dem konsequent weiter verfolgten Kostenmanagement zu einem Gewinn von 389 Millionen Franken. Abbildung 2 zeigt, dass es sich dabei um den bislang höchsten Betrag handelt, der an die Kantone und den nationalen Sport überwiesen werden konnte.

Zahlenlottos: Ertragszuwachs dank hoher Jackpots

Das Geschäftsfeld der Zahlenlottos profitierte von ausserordentlich hohen Jackpots bei den beiden Schlüsselprodukten Swiss Lotto und Euro Millions. Der Ertragszuwachs von 27 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Abbildung 1) ist zu einem grossen Teil auf Einsätze von Spielenden zurück zu führen, die nur selten oder bislang noch nie mitgespielt haben.

Lose: Sortimentspflege zahlte sich aus

Nach drei lediglich zufriedenstellenden Geschäftsjahren konnte bei den Losen für 2014 ein kräftiger Ertragszuwachs von 3,6 Millionen Franken erzielt werden (vgl. Abbildung 1). Dieser Zuwachs geht zurück auf Erfolge bei der Konzeption und Realisation des Gesamtsortiments.

Abbildung 1:

Bruttospielerträge der Geschäftsfelder in Mio. CHF



Einbussen und Stagnation bei Schlüsselprodukten wie dem Millionenlos oder Happy Day wurden durch erhebliche Ertragszuwächse bei anderen Losen sowie bei den via Internet vertriebenen Losen mehr als wettgemacht.

Sportwetten: Weiterhin – auf bescheidenem Niveau – im Aufwind

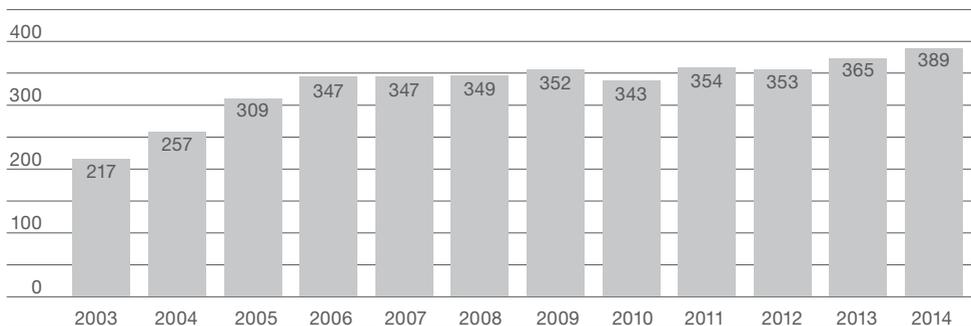
Der Ertragszuwachs von 4.1 Millionen Franken bei den Sportwetten ist differenziert zu kommentieren. Einerseits ist der Zuwachs, der wie im Vorjahr auf die Erhöhung der Verrechnungssteuerfreigrenze und die Einführung der Pferdewette PMU zurückzuführen ist, erfreulich. Auf der anderen Seite ist das Ertragsvolumen im Vergleich mit jenem des gesamten Sportwettenmarktes sehr bescheiden. Wir schätzen, dass wir nur rund 15 Prozent Marktanteil aufweisen. Die illegalen Sportwetten (landbasiert und online) sind für die Spielenden attraktiver, weil die erzielten Gewinne nicht versteuert werden und die Gewinne höher sind. Mit dem neuen Geldspielgesetz wird es Swisslos möglich sein, konkurrenzfähige Sportwetten anzubieten und den Markt zurück zu erobern.

Entwicklung neuer Produkte und Absatzformen

Die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Schweizerinnen und Schweizer verändern sich. Geldspielprodukte und deren Absatzformen müssen diesen Veränderungen Rechnung tragen. So möchten beispielsweise viele Spielende spannende Unterhaltung erleben – ein Bedürfnis, das durch das Ausfüllen eines Lottoscheins und die Tage oder zumindest Stunden später erfolgende Ziehung der Lottozahlen nicht erfüllt werden kann. Diese Spielenden verlangen nach grafisch hochwertig aufbereiteten, interaktiven Spielen, die auf dem Bildschirm konsumiert werden. Wenn die Erträge von Swisslos konstant gehalten oder – im Gleichschritt mit dem insgesamt wachsenden Geldspielmarkt – leicht gesteigert werden sollen, sind neue Produkte und Absatzformen unabdingbar. Swisslos arbeitete entsprechend auch im Jahr 2014 daran, neue Produkte und Absatzformen zu entwickeln.

Abbildung 2:

Zu verteiler Reingewinn in Mio. CHF





Die Produkte von Swisslos

Zahlenlottos

Swiss Lotto

Der Lotto-Klassiker. Seit 45 Jahren das beliebteste Lotteriespiel.

Euro Millions

Zweimal wöchentlich mit Teilnehmenden aus anderen europäischen Ländern um Riesenjackpots spielen.

Subito

Lotto im Fünfminutentakt. Wird fast ausschliesslich in ausgewählten Gastronomiebetrieben angeboten.

Bingo

Das beliebte Gesellschaftsspiel täglich im Internet – mit Livepräsentationen der Ziehungen.

Sportwetten

Sporttip

Mit Sporttip jeden Tag auf spannende Sportereignisse wetten.

Totogoal

1, X, 2 auf Fussballspiele tippen und den grossen Jackpot knacken.

Pferdewetten PMU

Wetten auf den Ausgang von Pferderennen; täglich in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Lose

Lose

Rubbeln, reissen, raten. Die Lose von Swisslos sorgen für Spannung und Spass.

Lose online

Per Mausclick zum Sofortgewinn – mit Lose online ist spannende Unterhaltung im Internet möglich.

Die Begünstigten



389 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke

Swisslos generierte mit Lottos, Losen und Sportwetten 2014 insgesamt 389 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke. 7,6 Prozent oder 29 Millionen Franken aus dem Geschäftsjahr 2014 stellt Swisslos der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verfügung, die damit den nationalen Sport unterstützt, nämlich: Swiss Olympic, die Schweizer Sporthilfe, den Schweizer Fussball und das Schweizer Eishockey. Die kantonalen Fonds verteilen die übrigen 92,4 Prozent oder 360 Millionen Franken an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Breitensport und Sportinfrastruktur, Umwelt, Soziales sowie Entwicklungshilfe.

Swisslos ist die bedeutendste Schweizer Sport- und Kulturförderin. Alle Begünstigten (Benefiziäre) werden auf www.swisslos.ch publiziert.



Swisslos tut Gutes für die Kultur

Musikwoche Braunwald (GL)

Vielseitigkeit auf der Bühne:
Jedes Jahr zeigt die Musikwoche
Braunwald ihre vielen Facetten,
von romantischen Balladen über
zeitgenössisches musikalisches
Theater für Sopran und Schlag-
zeug bis hin zum klassischen
Streichquartett.





Swisslos tut Gutes für die Menschen

Kantonales Sommerlager der Pfadi Solothurn (SO)



Das kantonale Pfadilager ermöglicht allen Teilnehmenden ein positives und altersgerechtes Erlebnis. Mit einem vielfältigen Programm und zielorientierter Arbeit wird das Lager der Öffentlichkeit als dynamische Jugendbewegung präsentiert.

Swisslos tut Gutes für den Sport

Schweizer Ju-Jitsu und Kata Meisterschaften (ZG)



Mit der Entwicklung des Wettkampfsports in dieser alten japanischen Kampfkunst haben sich für viele Ausübende neue Möglichkeiten ergeben. An einer Schweizer Meisterschaft teilzunehmen, war 2014 für junge Wettkämpfer das Highlight des Jahres.





Der am 1. August 1914 gegründete Schweizerische Nationalpark war der erste Nationalpark der Alpen und Mitteleuropas. Er ist bekannt für seinen Reichtum an Alpentieren und Alpenpflanzen in einer kaum berührten Naturlandschaft.



Swisslos tut Gutes für die Umwelt

100 Jahre Schweizerischer Nationalpark (GR)





Blick in die Zukunft

Für die nächsten drei oder vier Jahre gilt noch das alte Lotteriegesetz mit allen seinen Vor- und Nachteilen. Aus der Inkraftsetzung des neuen Geldspielgesetzes im Jahr 2018 oder 2019 resultieren neue Chancen, aber auch neue Risiken für Swisslos und ihre Erträge für gemeinnützige Projekte und den Sport.

Bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes

Gesetzgebungsverfahren und Märkte sind unterschiedlich getaktet. Die drei bis vier Jahre mit den alten gesetzlichen Rahmenbedingungen sind im sich dynamisch entwickelnden Geldspielmarkt eine sehr lange Zeit. Es wäre verhängnisvoll, wenn sich die Schweizer Geldspielanbieter und deren Aufsichtsbehörden nun darauf beschränkten, das Inkrafttreten des neuen Gesetzes abzuwarten. Die Bedürfnisse und das Verhalten der Spielenden verändern sich mit zunehmender Kadenz. Gleichzeitig vergrössern sich auch die technologischen und kommerziellen Möglichkeiten und Ressourcen der illegalen Geldspielanbieter. Diese Anbieter absorbieren bereits heute einen erheblichen Teil des Volumens des schweizerischen Geldspielmarktes – im Internet, aber auch in einschlägigen Lokalen.

Die sich verändernden Kundenbedürfnisse und die Ressourcenstärke der illegalen Konkurrenz führen zu weiteren Marktanteilsverlusten der Lotteriegesellschaften und Spielbanken, wenn es diesen nicht möglich ist, neue innovative Produkte und Absatzformen zu lancieren. Das neue Gesetz bzw. das Warten auf dessen Inkrafttreten darf deshalb im Bereich des legalen Angebots nicht zu einer Lähmung oder auch

nur zu einer Verlangsamung – z. B. durch das Hinauszögern der Bewilligung von neuen Spielen – führen. Dies würde von der finanzkräftigen, innovativen illegalen Konkurrenz erbarmungslos ausgenutzt. Es würden weitere Marktanteile verloren gehen, die sich durch die legalen Anbieter später nur mit erheblichem Aufwand zurückgewinnen liessen.

Nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes

Das neue Geldspielgesetz ermöglicht es den Spielbanken und den Lotteriegesellschaften, in jenen Bereichen aktiv bzw. konkurrenzfähig zu werden, in welchen sich die illegale Konkurrenz in den letzten zehn Jahren am stärksten breit gemacht hat: Die Spielbanken können ihre Spiele neu auch via Internet anbieten und den Lotteriegesellschaften wird es möglich sein, konkurrenzfähige Sportwetten zu lancieren. Diese Sportwetten werden den Spielenden wesentlich bessere Gewinnmöglichkeiten bieten und durch die Steuerbefreiung der Spielergewinne wird auch der zweite zentrale Wettbewerbsnachteil gegenüber dem illegalen und ausländischen Angebot eliminiert. Dieses Beispiel zeigt aber auch, dass das neue Geldspielgesetz ein Gesamtkonzept mit zahlreichen gegenseitig voneinander abhängigen Elementen darstellt, aus welchem nicht einzelne Teile herausgebrochen werden können.

Eine grosse Herausforderung – und für die Lotteriegesellschaften und Spielbanken ein potenzielles Risiko – stellt die zentrale Rolle dar, welche das neue Geldspielgesetz den Aufsichtsbehörden überträgt. Um der Dynamik

des Geldspielsektors Rechnung zu tragen, regelt das Gesetz in vielen Bereichen lediglich den Rahmen und keine konkreten Details, die in ein paar Jahren unter Umständen veraltet sind. Dieser Rahmen besteht vor allem aus Aufgaben und (weitgehenden) Kompetenzen der Aufsichtsbehörden. Es ist entscheidend, dass die Lotterie- und Wettkommission und die Spielbankenkommission die weitgehenden Kompetenzen, die ihnen das Gesetz überträgt, weit- und umsichtig ausüben.

Es wäre verhängnisvoll,
sich darauf zu
beschränken, das
Inkrafttreten des neuen
Gesetzes abzuwarten.

Wichtiges, aber fragiles Gleichgewicht

Die Kantone würdigten den Gesetzesentwurf als ausgewogen, weil er den teilweise divergierenden Interessen von betroffenen Personen und Institutionen Rechnung trägt. Es wäre fatal, wenn der Entwurf Anpassungen erfahren würde, welche die Ausgewogenheit infrage stellen. Es darf nicht sein, dass Kreise, die bei der Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs mit dabei waren, das erreichte Gleichgewicht mit nachträglich eingereichten Maximalforderungen zu kippen vermögen. Die benötigte breite Unterstützung wäre dann nicht mehr gewährleistet. Dadurch gäbe es nur Verlierer, da der Gesetzesentwurf bei genauer Betrachtung für

alle interessierten Kreise erhebliche Vorteile im Vergleich zur aktuellen Situation bringt.

Schliesslich wäre eine solche Entwicklung vor allem auch deshalb sehr bedauernswert, weil das Projekt Geldspielgesetz zu einer sehr guten Grundlage für eine konstruktive, kooperative Umsetzung geführt hat: Aus den zahlreichen Sitzungen und Diskussionen der mitwirkenden Akteure des Geldspielbereichs mit ihren verschiedenen Interessenlagen erwachsen eine konstruktive Diskussionskultur, ein besseres Verständnis und Respekt für die unterschiedlichen Anliegen sowie ein Abbau von Vorurteilen und Missverständnissen. Eine solche Basis ist für die Umsetzung des Gesetzes von zentraler Bedeutung.

Finanzteil

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	471 719 734	434 557 082
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	3.2	59 354 205	65 906 501
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.3	17 213 235	26 657 988
Vorräte	3.4	1 089 634	1 177 013
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.5	4 989 350	5 387 663
Umlaufvermögen		554 366 158	533 686 247
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	3.6	125 302 317	114 336 156
Immobilien	3.7	16 410 702	17 356 702
Sachanlagen	3.7	5 696 000	5 628 173
Immaterielle Anlagen	3.7	2 367 300	3 290 600
Anlagevermögen		149 776 319	140 611 631
Aktiven		704 142 477	674 297 878
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.8	5 191 416	6 127 988
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	3.9	36 896 589	39 840 254
Vorauszahlungen von Kunden	3.10	15 041 684	19 462 690
Sonstige Verbindlichkeiten	3.11	5 953 344	4 687 951
Passive Rechnungsabgrenzung	3.12	13 617 673	12 369 356
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	3.13	31 850 797	34 400 577
Kurzfristiges Fremdkapital		108 551 503	116 888 816
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	3.14	37 736 000	33 528 000
Rückstellung Geschäftsrisiko	3.15	97 500 000	87 500 000
Langfristiges Fremdkapital		135 236 000	121 028 000
Fremdkapital		243 787 503	237 916 816
Eigenkapital			
Reservefonds		500 000	500 000
Freie Gewinnreserve	5.6	40 311 458	37 923 558
Ausserordentliche Gewinnreserve		30 000 000	0
Gewinnvortrag		12	10
Unternehmensgewinn	5.6	389 543 504	397 957 494
Eigenkapital		460 354 974	436 381 062
Passiven		704 142 477	674 297 878

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2014	2013
Bruttospielertrag	4.1	568 331 094	533 591 829
Provisionen Detailhandel		101 967 565	96 225 511
Internet Einzahlgebühren		1 676 869	1 514 971
Spielsuchtabgabe	4.2	2 857 357	2 684 662
Produktions- und Materialaufwand		12 196 219	13 274 726
Erlösminderungen		852 254	421 615
Bruttoergebnis		448 780 830	419 470 344

Betriebsaufwand

Personalaufwand		24 283 114	23 938 135
Arbeitsleistungen Dritter		0	77 180
Raumaufwand		1 436 659	1 276 297
Unterhalt mobile Sachanlagen		251 406	193 804
Fahrzeugaufwand		571 693	624 696
Versicherung, Gebühren		104 134	111 031
Verkaufsstellenaufwand		3 448 062	3 625 550
Verwaltungsaufwand		905 259	1 014 499
Informatikaufwand		8 700 990	9 156 284
Werbung		8 915 130	9 673 270
Promotionen		8 004 293	7 595 660
Sponsoring, Kooperation		8 569 468	8 823 710
Aufsicht / Spielsuchtprävention		1 221 984	1 428 374
Sponsoring Kultursendungen SRF		2 160 000	2 160 000
Produktion, Ausstrahlung Imagesendung		1 036 559	1 027 190
Öffentlichkeitsarbeit		537 453	561 960
Leistungsauftrag Sport-Toto-Gesellschaft		509 303	509 303
Übriger Betriebsaufwand		525 213	351 552
Abschreibungen	5.6	6 616 603	6 391 583
Aufwandsminderungen		-136 607	-240 701
Betriebsaufwand		77 660 716	78 299 377
Betriebsergebnis 1		371 120 114	341 170 967

in CHF	Anhang	2014	2013
Übriger betrieblicher Ertrag			
Verfallene Gewinne		15 799 785	14 602 068
Übriger Dienstleistungsertrag		1 478 679	4 004 867
Übrige Nebenerträge		213 766	355 235
Übriger betrieblicher Ertrag		17 492 230	18 962 170
Betriebsergebnis 2		388 612 344	360 133 137
Finanzergebnis			
Finanzerfolg Umlaufvermögen		565 120	876 071
Finanzerfolg Anlagevermögen		10 237 472	7 318 346
Finanzergebnis	4.3	10 802 592	8 194 417
Ordentliches Ergebnis		399 414 936	368 327 554
Betriebsfremdes Ergebnis			
Bildung/Auflösung Rückstellungen	5.6	-10 000 000	29 573 811
Ausserordentlicher Erfolg		62 771	-178
Liegenschaftserfolg betriebsfremde Liegenschaften		65 797	56 307
Betriebsfremdes Ergebnis		-9 871 432	29 629 940
Unternehmensgewinn		389 543 504	397 957 494

Gewinnverteilung

in CHF	2014	2013
Unternehmensgewinn	389 543 504	397 957 494
- Restatement an Swiss GAAP FER (siehe Anhang 5.6)	0	2 387 900
- Kleinlotterien	1 332 298	1 035 970
- Zuweisung an ausserordentliche Gewinnreserve (für die Jahre 2014–2016)	0	30 000 000
+ Auflösung aus der ausserordentlichen Gewinnreserve	10 000 000	0
- Zuweisung an die freie Gewinnreserve	9 000 000	0
Unternehmensgewinn nach Zuweisung an Reserven, Abgaben & Kleinlotterien	389 211 206	364 533 624
Gewinnvortrag	12	10
Zu verteiler Gewinn	389 211 218	364 533 634
Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft	29 412 634	27 553 782
Auszahlung an die Kantone	359 798 580	336 606 240
Spezielle Auszahlung PMU an den Kanton Bern	0	373 600
Gewinnvortrag	4	12

Auszahlung an die Kantone

Aargau	37 884 030	35 348 389
Appenzell Ausserrhoden	2 827 531	2 641 338
Appenzell Innerrhoden	907 745	845 448
Basel-Landschaft	15 818 327	14 887 636
Basel-Stadt	11 458 824	10 872 037
Bern	58 584 058	54 943 957
Glarus	2 444 167	2 311 323
Graubünden	11 931 946	11 250 978
Luzern	22 552 016	20 988 786
Nidwalden	2 576 414	2 394 951
Obwalden	2 141 279	1 940 910
Schaffhausen	4 570 810	4 248 865
Schwyz	9 159 821	8 534 797
Solothurn	15 815 140	14 848 898
St. Gallen	28 041 297	26 234 047
Tessin	22 236 311	20 973 202
Thurgau	14 633 766	13 581 292
Uri	2 091 860	1 957 253
Zug	7 330 678	6 787 791
Zürich	84 703 762	79 428 160
Liechtenstein	2 088 798	1 959 782
Total	359 798 580	336 979 840

Geldflussrechnung

in CHF

2014

2013

Betriebliche Tätigkeit

Unternehmensgewinn	389 543 504	397 957 494
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	6 616 603	6 391 583
+/- Nicht liquiditätswirksamer Finanzerfolg	-5 909 780	-2 987 887
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	4 208 000	632 000
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellung Geschäftsrisiko	10 000 000	10 000 000
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		8 400
+/- Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 658 730	-3 551 378
+/- Zunahme/Abnahme Delkrede	-106 434	-846 184
+/- Zunahme/Abnahme Vorräte	87 379	-219 272
+/- Zunahme/Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	9 843 066	-6 715 717
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnausschüttungen	-2 943 665	-4 654 466
+/- Zunahme/Abnahme Vorauszahlungen von Kunden	-4 421 006	5 185 599
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-936 572	461 346
+/- Zunahme/Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	1 265 393	1 665 688
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	1 248 317	-4 436 648
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Lostreffer	-2 549 780	-34 852 026
= Geldzufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	412 603 755	364 038 532

Investitionstätigkeit

- Investitionen in Finanzanlagen	-29 873 402	-17 948 485
- Investitionen in Sachanlagen	-3 665 900	-4 388 235
+ Devestition von Finanzanlagen	24 817 021	33 854 428
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-1 149 230	-2 402 547
= Geldabfluss/-Zufluss aus Investitionstätigkeit	-9 871 511	9 115 161

Finanzierungstätigkeit

- Gewinnausschüttung an Benefiziere	-365 569 592	-356 620 815
= Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-365 569 592	-356 620 815

Veränderung des Fonds «flüssige Mittel»	37 162 652	16 532 878
--	-------------------	-------------------

Veränderung der flüssigen Mittel	37 162 652	16 532 878
Liquide Mittel am 1. Januar	434 557 082	418 024 204
Liquide Mittel am 31. Dezember	471 719 734	434 557 082

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis vor Anpassungen an Swiss GAAP FER	Reservefonds	Sonderreserve SEVA
Eigenkapital per 31.12.2012	500 000	11 489 063
Gewinnverteilung		
Gewinnauszahlung		
Auflösung		-11 489 063
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2013	500 000	-
Anpassungen an Swiss GAAP FER	-	-
Eigenkapital per 31.12.2013	500 000	-

Eigenkapitalnachweis nach Anpassungen an Swiss GAAP FER	Reservefonds	Ausserordentliche Gewinnreserve
Eigenkapital per 01.01.2014	500 000	-
Gewinnverteilung		30 000 000
Gewinnauszahlung		
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2014	500 000	30 000 000

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmensgewinn	Total
–	5	356 620 820	368 609 888
	5	–5	–
		–356 620 815	–356 620 815
			–11 489 063
		398 254 256	398 254 256
–	10	398 254 256	398 754 266
37 923 558	–	–296 762	37 626 796
37 923 558	10	397 957 494	436 381 062

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmensgewinn	Total
37 923 558	10	397 957 494	436 381 062
2 387 900	2	–32 387 902	–
		–365 569 592	–365 569 592
		389 543 504	389 543 504
40 311 458	12	389 543 504	460 354 974

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemein

Die Swisslos Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft (Swisslos) ist eine Lotteriegesellschaft und bezweckt die Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien im Sinne von Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Lotterien und die gewerbmässigen Wetten vom 8. Juni 1923. Die Swisslos mit Sitz in Basel ist im Handelsregister eingetragen.

Die Rechnungslegung der Swisslos erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

Die vorliegende Jahresrechnung schliesst per 31. Dezember 2014 ab und wurde erstmals nach Swiss GAAP FER erstellt. Der vorliegende Abschluss wurde zudem in Übereinstimmung mit dem neuen Rechnungslegungsrecht erstellt. Neuerungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen wurden – wo nötig – umgesetzt.

Mit der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER und dem neuen Rechnungslegungsrecht wurde die Vorjahresbilanz angepasst. Die Anpassungen sind unter Ziffer 5.6 dargestellt.

2. Grundlagen und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Sofern bei den nachfolgenden einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Aktiven zu Nominal- oder Anschaffungswerten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch eine Wertberichtigung oder Rückstellung Rechnung getragen. Aufwand- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

2.2 Steuerpflicht

Swisslos erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen zur Steuerbefreiung von juristischen Personen mit öffentlicher, gemeinnütziger Zwecksetzung. Swisslos ist somit von der Gewinn- und Kapitalsteuerpflicht befreit.

2.3 Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die Swisslos hält an der Swiss Euro Millions (Einfache Gesellschaft) direkt mehr als 75% der Stimmrechte. Wie in den Vorjahren wird auf eine Konsolidierung verzichtet, da der Einfluss auf die Jahresrechnung der Swisslos unbedeutend ist.

2.4 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden zum Nominalwert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen (Delkredere), bewertet.

2.5 Vorräte

Die Vorräte werden zum Einstandspreis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem FIFO-Verfahren (first in, first out).

2.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die aktiven Abgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte Aufwendungen, die Marchzinsen der Finanzanlagen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.7 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Anlagen werden aktiviert, wenn deren Gesamtwert den Betrag von CHF 5 000 übersteigt. Die Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen.

Position	Nutzungsdauer	Abschreibungsrate
Immobilien	25 Jahre	4%
Anlagen und Einrichtungen	3–5 Jahre	20%–33%
Übrige Sachanlagen	5 Jahre	20%
Informatikanlagen	2–6 Jahre	16%–50%
Immaterielle Anlagen	2–5 Jahre	20%–50%

2.8 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften und wertschriftenähnliche Vermögensanlagen (z.B. Anteile an Anlagefonds) sowie die Beteiligung an der einfachen Gesellschaft Swiss Euro Millions. Die Finanzanlagen, ausser die Beteiligung an Swiss Euro Millions, werden zu Kurswerten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bewertet. Die Beteiligung wird zum Anschaffungswert bilanziert.

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Treffer- und Gewinnauszahlungen, Vorauszahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die passiven Abgrenzungsposten beinhalten noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.11 Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer

Die Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer beinhaltet die zeitliche und sachliche Abgrenzung zwischen der tatsächlichen Gewinnquote und der in den Gewinnplänen definierten theoretischen Gewinnquote. Es handelt sich dabei um die zeitliche Verschiebung zwischen dem Kauf eines Loses und der Auszahlung des entsprechenden Gewinnes.

2.12 Rückstellung Geschäftsrisiko

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt Euro Millions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Swisslos hat das Risiko in der Vergangenheit bewertet und der Verwaltungsrat hat beschlossen, eine diesbezügliche Rückstellung von maximal CHF 100 Mio. Franken zu bilden.

2.13 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 26. März 2015 genehmigt.

2.14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung 2014 hätten.

3. Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Flüssige Mittel	2014	2013
Kassen	7 964	8 343
PostFinance	48 433 005	46 590 825
Banken	31 685 585	277 933 700
Reisemarken/Edelmetall	39 848	24 214
Festgeldanlagen	115 000 000	110 000 000
Geldmarktanlagen	276 553 332	0
Flüssige Mittel	471 719 734	434 557 082

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2014	2013
Forderungen gegenüber Verkaufsstellen	55 295 479	60 244 970
– Wertberichtigung (Delkredere)	– 930 206	– 1 036 640
Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen	4 988 932	6 698 171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59 354 205	65 906 501

Die Rechnungsstellung für die an den Verkaufsstellen entgegengenommenen Lotterie- und Sportwetteneinsätze erfolgt wöchentlich. Die Lose werden bei Auslieferung an die Verkaufsstellen fakturiert. Die Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen betreffen Einzahlungen von Kunden auf deren Konten auf der Internet-Spiel-Plattform, welche von den Kreditkartenfirmen (Visa, Mastercard, Amexco, PostFinance) zeitlich verzögert gutgeschrieben werden. Die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Verkaufsstellen (Delkredere) wird gebildet, sobald eine Verlustwahrscheinlichkeit besteht. Das Delkredere entspricht der Höhe des geschuldeten Betrages.

3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen	2014	2013
Swiss Euro Millions	13 970 032	18 994 638
Sport-Toto-Gesellschaft	22 490	4 629 179
Loterie Romande	982 743	404 041
Verrechnungssteuer	518 983	1 121 357
Kleinlotterien	1 332 298	1 035 970
Sonstige kurzfristige Forderungen	386 689	472 803
Sonstige kurzfristige Forderungen	17 213 235	26 657 988

3.4 Vorräte	2014	2013
Spielmaterial	1 089 634	1 177 013
Vorräte	1 089 634	1 177 013

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	2014	2013
Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	915 375	1 309 079
Im Voraus bezahlte Aufwendungen	2 833 393	1 238 039
Marchzinsen und andere Erträge	187 620	197 353
Zeitliche Abgrenzung Euro Millions Wettbewerb vom 31.12.	1 052 962	2 643 192
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 989 350	5 387 663

3.6 Finanzanlagen	2014	2013
Obligationen (direkte und indirekte Anlagen)	71 395 936	64 661 674
Aktien (direkte und indirekte Anlagen)	42 489 566	39 735 549
Immobilien (indirekte Anlagen)	11 400 705	9 922 823
Beteiligung Swiss Euro Millions	16 110	16 110
Finanzanlagen	125 302 317	114 336 156

3.7 Sachanlagenspiegel 2013

	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2013	15 333 222	2 434 180	4 818 474	3 298 800	25 884 676
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2013	22 932 150	3 500 000	14 948 208	10 580 662	51 961 020
Zugänge			4 346 698	2 402 547	6 749 245
Überträge			41 537		41 537
Abgänge			-25 205		-25 205
Stand per 31.12.2013	22 932 150	3 500 000	19 311 238	12 983 209	58 726 597
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2013	7 598 928	1 065 820	10 129 734	7 281 862	26 076 344
Abschreibungen (planmässige)	305 700	105 000	3 570 136	2 410 747	6 391 583
Abgänge			-25 205		-25 205
Wertberichtigungen			8 400		8 400
Stand per 31.12.2013	7 904 628	1 170 820	13 683 065	9 692 609	32 451 122
Nettobuchwerte 31.12.2013	15 027 522	2 329 180	5 628 173	3 290 600	26 275 475

Sachanlagenspiegel 2014

	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2014	15 027 522	2 329 180	5 628 173	3 290 600	26 275 475
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2014	22 932 150	3 500 000	19 311 238	12 983 209	58 726 597
Zugänge			3 665 900	1 149 230	4 815 130
Abgänge	-174 244		-8 199 659	-5 870 678	-14 244 581
Stand per 31.12.2014	22 757 906	3 500 000	14 777 479	8 261 761	49 297 146
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2014	7 904 628	1 170 820	13 683 065	9 692 609	32 451 122
Abschreibungen (planmässige)	841 000	105 000	3 598 073	2 072 530	6 616 603
Abgänge	-174 244		-8 199 659	-5 870 678	-14 244 581
Stand per 31.12.2014	8 571 384	1 275 820	9 081 479	5 894 461	24 823 144
Nettobuchwerte 31.12.2014	14 186 522	2 224 180	5 696 000	2 367 300	24 474 002

3.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2014	2013
Offene Lieferantenrechnungen	5 166 416	6 111 988
Kautionszahlungen von Verkaufsstellen	25 000	16 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 191 416	6 127 988

3.9 Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	2014	2013
Noch nicht eingeforderte Gewinne	12 076 901	10 255 331
Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten	24 819 688	29 584 923
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	36 896 589	39 840 254

Lotterie-, Los- und Sportwettengewinne haben eine Einlösefrist von 6 Monaten. Die Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen zeigen diejenigen Gewinne, welche noch innerhalb dieser Frist geltend gemacht werden können. Die Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten umfassen Treffersummen für künftige Ausspielungen.

3.10 Vorauszahlungen von Kunden	2014	2013
Vorauszahlungen von Kunden auf der Internet-Spiel-Plattform	9 834 240	8 784 640
Vorauszahlungen von Kunden für Dauerspielteilnahmen	4 267 923	9 367 006
Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	939 521	1 311 044
Vorauszahlungen von Kunden	15 041 684	19 462 690

3.11 Sonstige Verbindlichkeiten	2014	2013
Spielsuchtabgabe	2 857 357	2 684 662
Verrechnungssteuer auf Gewinne	130 105	127 281
Sonstige Verbindlichkeiten	2 965 882	1 876 008
Sonstige Verbindlichkeiten	5 953 344	4 687 951

Auf ausbezahlten Lotterie-, Los- und Sportwettengewinnen > CHF 1 000 ist die eidg. Verrechnungssteuer von 35% geschuldet.

3.12 Passive Rechnungsabgrenzung	2014	2013
Abgrenzung ausstehende Rechnungen	1 950 333	2 178 010
Umsatzabgrenzung Produkt «Millionenlos»	10 000 000	7 700 000
Bereits bezahlte Projektkosten	500 896	1 247 433
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	1 166 444	1 243 913
Passive Rechnungsabgrenzung	13 617 673	12 369 356

3.13 Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	2014	2013
Abgrenzung für nicht eingeforderte Lostreffer	31 850 797	34 400 577
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	31 850 797	34 400 577

3.14 Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	2014	2013
Verbindlichkeiten gegenüber Win for Life Gewinnern	37 736 000	33 528 000
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	37 736 000	33 528 000

Der Hauptgewinn des Losprodukts Win for Life beträgt während 20 Jahren einen monatlichen Betrag von CHF 4 000. Die Position zeigt die Summe der laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gewinnern eines Haupttreffers.

3.15 Rückstellungen Geschäftsrisiko	2014	2013
Rückstellungen 01.01.	87 500 000	77 500 000
Bildung	10 000 000	10 000 000
Rückstellungen 31.12.	97 500 000	87 500 000

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt Euro Millions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Die Rückstellung wird bis zu einer Höhe von CHF 100 Mio. Franken gebildet.

4. Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Bruttospielertrag	2014	2013
Bruttospielertrag (BSE)	568 331 094	533 591 829
Bruttospielertrag	568 331 094	533 591 829

Der Bruttospielertrag (BSE) stellt die Summe der Einsätze der Spielenden abzüglich der Gewinnsumme der Trefferpläne dar.

4.2 Spielsuchtabgabe	2014	2013
Spielsuchtabgabe	2 857 357	2 684 662
Spielsuchtabgabe	2 857 357	2 684 662

Die Spielsuchtabgabe beträgt 0.5% vom Bruttospielertrag. Sie wird, technisch-administrativ bedingt, auf der Basis des fakturierten Umsatzes berechnet, so dass Umsatzabgrenzungen (z.B. für Dauerspielscheine) nicht berücksichtigt sind.

4.3 Finanzergebnis	2014	2013
Finanzaufwand Umlaufvermögen	-358 489	-377 779
Finanzertrag Umlaufvermögen	923 609	1 253 850
Finanzaufwand Anlagevermögen	-1 092 657	-2 109 756
Finanzertrag Anlagevermögen	11 330 129	9 428 102
Finanzergebnis	10 802 592	8 194 417

Im Finanzergebnis sind nebst den Zins- und Dividendenerträgen auch realisierte und nicht realisierte Kursgewinne/-verluste enthalten.

5. Übrige Angaben

5.1 Langfristige Verbindlichkeiten	2014	2013
Leasingverträge	112 142	376 902

Die Leasingverpflichtungen laufen im Januar 2016 ab.

5.2 Vorsorgeeinrichtung

Die Swisslos verfügt gemäss dem beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) über eine eigene Vorsorgestiftung. Diese Einrichtung ist von der Swisslos unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Arbeitgeberbeitragsreserve	Bilanz 31.12.2013	Zins 2013	Bilanz 31.12.2012	Zins 2012	Bilanz 31.12.2011
Arbeitgeberbeitragsreserve	1 453 947	23 685	1 430 262	14 568	1 415 694

5.3 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2014	2013
Eidgenössische Zollverwaltung	70 000	70 000

5.4 Securities Lending

Es bestand während des Jahres 2014 Securities Lending im Rahmen des Wertschriftenmandats mit der Crédit Suisse.

5.5 Transaktionen mit Nahestehenden

Es sind keine Transaktionen mit Nahestehenden abgeschlossen worden.

5.6 Anpassungen an Swiss GAAP FER

Aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurde der Jahresabschluss 2013 angepasst. Die Anpassungen ergeben folgende Änderungen.

	Swiss GAAP FER	OR
Spielsuchtabgabe	Erfolgswirksam	Gewinnverwendung
Auflösung Projektrückstellungen	Gewinnverwendung	Erfolgswirksam
Bildung Projektrückstellungen	Gewinnverwendung	Erfolgswirksam
Bildung Erneuerungsfonds Liegenschaften	Abschreibungen	Rückstellungen
Auswirkung auf den Unternehmensgewinn 2013		
Unternehmensgewinn vor Anpassungen		398 254 256
Spielsuchtabgabe		-2 684 662
Auflösung Projektrückstellungen		-5 112 100
Bildung Projektrückstellungen		7 500 000
Veränderung Unternehmensgewinn		-296 762
Unternehmensgewinn nach Anpassungen an Swiss GAAP FER		397 957 494
Auswirkung auf die freie Gewinnreserve per 31.12.2013		
Freie Gewinnreserve per 31.12.2013 vor Anpassungen		0
Rückstellung Projekte		40 311 458
Auflösung Projektrückstellungen		5 112 100
Bildung Projektrückstellungen		-7 500 000
Veränderung freie Gewinnreserve		37 923 558
Freie Gewinnreserve per 01.01.2014 nach Anpassungen an Swiss GAAP FER		37 923 558
Auswirkung auf die Bildung /Auflösung Rückstellungen per 31.12.2013		
Bildung /Auflösung Rückstellungen per 31.12.2013 vor Anpassungen		27 080 911
Auflösung Projektrückstellungen		-5 112 100
Bildung Projektrückstellungen		7 500 000
Bildung Erneuerungsfonds Liegenschaften		105 000
Veränderung Bildung /Auflösung Rückstellungen		2 492 900
Bildung /Auflösung Rückstellungen per 31.12.2013 nach Anpassungen an Swiss GAAP FER		29 573 811
Auswirkung auf die Abschreibungen per 31.12.2013		
Abschreibungen per 31.12.2013 vor Anpassung		6 286 583
Abschreibung Liegenschaften		105 000
Abschreibungen per 31.12.2013 nach Anpassung an Swiss GAAP FER		6 391 583

Die Äufnung des Erneuerungsfonds der Liegenschaften ist unter Swiss GAAP FER nicht als Rückstellungsbildung, sondern als Abschreibung zu verbuchen.

In der Jahresrechnung 2013 sind die Fest-/Callgeldanlagen in der Bilanz einzeln dargestellt worden. Im Jahresbericht 2014 ist diese Position in den flüssigen Mittel enthalten.

5.7 Erläuterung zur Gewinnverwendung

Der Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes aus dem Losgeschäft basiert auf den vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten kantonalen Bevölkerungszahlen der Statistik «Ständige Wohnbevölkerung 2013» per 31.12.2013 (STATPOP/bisher ESPOP). Dieses Vorgehen entspricht den Statuten von Swisslos, jedoch nicht den Bestimmungen der «Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien», welche in Artikel 5 die Verteilung aufgrund der letzten eidgenössischen Volkszählung vorsieht. Wir erachten dieses Vorgehen als sinnvoll, weil dadurch die Verteilung auf aktuelleren Daten zur Wohnbevölkerung basiert, als dies bei der Verwendung der letzten Volkszählungszahlen aus dem Jahr 2000 der Fall wäre.

5.8 Risikobeurteilung

Swisslos verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, von der Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert, überwältigt oder getragen. Die letzte Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wurde am 22. Mai 2014 vorgenommen. Der Verwaltungsrat hat das Risikomanagement am 26. Juni 2014 behandelt, geprüft und genehmigt. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Bericht der Revisionsstelle



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

für das Geschäftsjahr 2014
an die Genossenschafterversammlung der
SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Unternehmensgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein Unternehmensgewinn von CHF 389 543 504 ausgewiesen. Der Genossenschafterversammlung stehen CHF 389 211 218 für die Verteilung zur Verfügung. Davon ist die Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft von CHF 29 412 634 bereits vertraglich vereinbart.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 26. März 2015

Balmer-Etienne AG

Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Gesamtleitung

Ursula Schlageter, Swisslos

Konzeption und Gestaltung

Schober Bonina AG,
Kommunikationsagentur, Basel

Fotografie

Titelbild und Rückseite, S. 2, 4, 16, 17:

© Schweizer Ju-Jitsu und
Kata Meisterschaften
www.kiaicham.ch

© Michael Hochstrasser, Lightphase
www.lightphase.ch

S. 2, 4, 12, 13:

© Musikwoche Braunwald
www.musikwoche.ch

S. 2, 5, 14, 15:

© Kantonales Sommerlager der
Pfadi Solothurn
www.kala14.org

S. 2, 4, 18, 19, 44:

© Schweizerischer Nationalpark
www.nationalpark.ch

S. 6, 7, 10:

© Stefan Süess, Zürich

Druck

Karl Schwegler AG, Zürich

Swisslos
Interkantonale Landeslotterie
Lange Gasse 20
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 284 11 11
Fax 061 284 13 33
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch



Swisslos
Interkantonale Landeslotterie

Lange Gasse 20 | Postfach
4002 Basel
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch